
Produktname: DRP1 (Phospho Ser637) Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab04565**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,IHC,ICC/IF,ELISA
Reaktivität	Mensch, Maus, Ratte
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Phosphoryliert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:2000,IHC 1:100-1:300,ICC/IF 1:100-1:300,ELISA 1:10000-1:20000
Molekulargewicht	81kDa

Antigen-Informationen

Genname	DNM1L DNM1L; DLP1; DRP1; Dynamamin-1-like protein; Dnm1p/Vps1p-like protein; DVLP; Dynamamin
Alternative Namen	family member proline-rich carboxyl-terminal domain less; Dymple; Dynamamin-like protein; Dynamamin-like protein 4; Dynamamin-like protein IV; HdynIV; Dynamamin-rela
Gen-ID	10059.0
SwissProt ID	O00429
Immunogen	Synthetisiertes Phosphopeptid um die Phosphorylierungsstelle von humanem DRP1 (Phospho-Ser637)

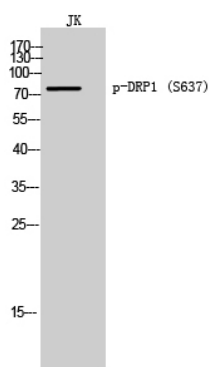
Hintergrund

Dieses Gen kodiert ein Mitglied der Dynamamin-Superfamilie der GTPasen. Das kodierte Protein vermittelt die mitochondriale und peroxisomale Teilung und ist an der entwicklungsabhängigen Apoptose und programmierten Nekrose beteiligt. Funktionsstörungen dieses Gens werden mit verschiedenen neurologischen Erkrankungen, einschließlich der Alzheimer-Krankheit, in Verbindung gebracht. Mutationen in diesem Gen sind mit der autosomal-dominanten Erkrankung EMPF (Enzephalopathie letal, due to defective mitochondrial and peroxisomal fission) assoziiert. Alternatives Spleißen führt zu mehreren Transkriptvarianten, die unterschiedliche Isoformen kodieren. [bereitgestellt von RefSeq, Juni 2013], katalytische Aktivität: $GTP + H_2O = GDP + Phosphat$. Funktion: Es ist wahrscheinlich an der mitochondrialen und peroxisomalen Teilung beteiligt, indem es die Membranfission reguliert. Das Enzym hydrolysiert GTP, das zu ringförmigen Strukturen oligomerisiert und Membranen umbauen kann. Kann auch an Organellen des Sekretionswegs beteiligt sein. Sonstiges: Isoform 1 und Isoform 2 hemmen die Peroxisomenteilung bei Überexpression, während Isoform 3 und Isoform 4 keine Wirkung zeigen. PTM: Phosphoryliert durch GSK3B. Ähnlichkeit: Gehört zur Dynamamin-Familie. Ähnlichkeit: Enthält eine GED-Domäne. Subzelluläre Lokalisation: Hauptsächlich cytosolisch. Auch membranassoziiert. Lokalisiert sich an Mitochondrien bei Zellteilungsereignissen. Assoziiert mit Peroxisomenmembranen und wird teilweise durch PEX11B rekrutiert. Kann auch mit endoplasmatischen Retikulumtubuli und zytoplasmatischen Vesikeln assoziiert sein und ist perinukleär lokalisiert. Untereinheit: Homotetramer; der N-terminale Teil bindet an den C-terminalen Teil eines anderen DNM1L. Kann sich selbst zu multimeren ringförmigen Strukturen zusammenlagern. Interagiert mit FIS1 (aufgrund von Ähnlichkeit). Interagiert mit GSK3B. Gewebespezifität: Ubiquitär exprimiert, mit den höchsten Konzentrationen in Skelettmuskulatur, Herz, Niere und Gehirn. Isoform 1 ist gehirnspezifisch, während Isoform 3 und Isoform 4 überwiegend in Hoden bzw. Skelettmuskulatur exprimiert werden. Isoform 2 wird schwach in Gehirn, Herz und Niere exprimiert, und Isoform 5 wird dominant in Leber, Herz und Niere exprimiert.

Forschungsbereich

Endozytose; Fc gamma R-vermittelte Phagozytose;

Bilddaten



Western-Blot-Analyse von JK-Zellen mit einem polyklonalen Phospho-DRP1 (S637)-Antikörper